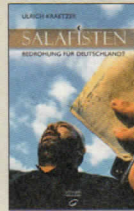


In: Publik-Forum, Nr. 1 vom 16.01. 2015.



Ulrich Kraetzer

Salafisten

Gütersloher Verlagshaus.

288 Seiten. 19,99 €

Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 wird in Deutschland im Blick auf den Islam überwiegend integrations- und sicherheitspolitisch diskutiert. Erst in den letzten zwei Jahren erregten Angehörige dieser Religionsgemeinschaft ein besonderes öffentliches Aufsehen: die Salafisten. Die kostenlose Verteilung des Korans auf öffentlichen Plätzen und die Anwendung brutaler Gewalt bei einer Demonstration gegen die islamophobe Partei *Pro-NRW* vor der *König-Fahd-Akademie* in Bad Godesberg sorgten für bundesweite Schlagzeilen. Der Journalist Ulrich Kraetzer hat sich als einer der Ersten mit dem Phänomen des Salafismus und dessen Anhängern auseinandergesetzt. Er zeigt Netzwerke auf und deren Querverbindungen zu terroristischen Zellen und zur salafistischen Ideologie. Vertretern des Salafismus wird ausreichend Raum zur Selbstdarstellung gegeben; deutlich zutage tritt deren mehr als ambivalentes Verhältnis zum demokratischen Rechtsstaat. Die Gesetze der Scharia können die Salafisten nur deshalb nicht einführen, weil sie eine Minderheit sind. Zwischen Dialog, De-Radikalisierung oder Abschiebung als »Lösungsansätzen« entscheidet sich der Autor für die beiden ersten Strategien. Ludwig Watzal